

Freie Wähler befürworten die Schaffung einer Stelle einer /eines Integrationsbeauftragten

Die Zahl der Flüchtlinge, die in Deutschland Schutz suchen, steigt seit Jahren und wird auch in den kommenden Jahren wohl weiter zunehmen. Dies stellt Bund, Länder und Gemeinden vor große Herausforderungen. Die Gemeinde Malsch muss im laufenden Jahr 2015 118 Personen aufnehmen, die der Landkreis während der sogenannten „Zweijährigen Erstunterbringung“ in Gemeinschaftsunterkünften unterbringt. In der St. Georg Straße in Völkersbach wird eine erste Gemeinschaftsunterkunft eingerichtet, weitere werden in der Gemeinde Malsch folgen.

Außerdem muss die Gemeinde Malsch im Rahmen der sich daran anschließenden Anschlussunterbringung ca. 50 Plätze für Flüchtlinge zur Verfügung stellen. Wenn die Zahl der Flüchtlinge, die in Deutschland Schutz suchen, weiter steigt, werden in der Gemeinde Malsch darüber hinaus weitere Plätze gefunden werden müssen.

Zum Thema der Flüchtlingsunterbringung fand am 14. Januar 2015 eine Informationsveranstaltung der Gemeinde statt und in der Folge weitere Treffen von Mitbürgerinnen und Mitbürgern, die sich ehrenamtlich für die Flüchtlinge engagieren wollen.

Bisher haben die beiden Mitarbeiterinnen der Gemeinde Malsch, Frau Michaela Duft und Frau Sabrina Heinrich, viele Aufgaben im Bereich der Integration von Flüchtlingen mit großem Engagement übernommen. Mit der absehbar weiteren Zunahme von Flüchtlingen ist es aus unserer Sicht dringend notwendig, dass die Gemeinde Malsch die Stelle einer / eines Integrationsbeauftragten schafft.

Wir stimmen dem Verwaltungsvorschlag zu, ab Januar 2016 eine Teilzeitstelle für die Dauer von 3 Jahren zu schaffen. Die in der Vorlage enthaltene Stellenbeschreibung muss allerdings aus unserer Sicht nochmals überdacht werden.

Die Aufgabenstellung, die in der Vorlage beschrieben wurde, ist sehr umfangreich und man wird sehen müssen, was mit dem zur Verfügung gestellten Teilzeitkontingent leistbar sein wird. Die Zusammenarbeit mit den Ehrenamtlichen, den Betreuungskräften des Landkreises und den bisher verantwortlichen Mitarbeiterinnen der Gemeinde muss klar geregelt werden, um gute Rahmenbedingungen für die Integrationsarbeit in Malsch zu schaffen.

Für die Fraktion der Freien Wähler
Horst Sahrbacher